

A/U/F

Neue Mitglieder

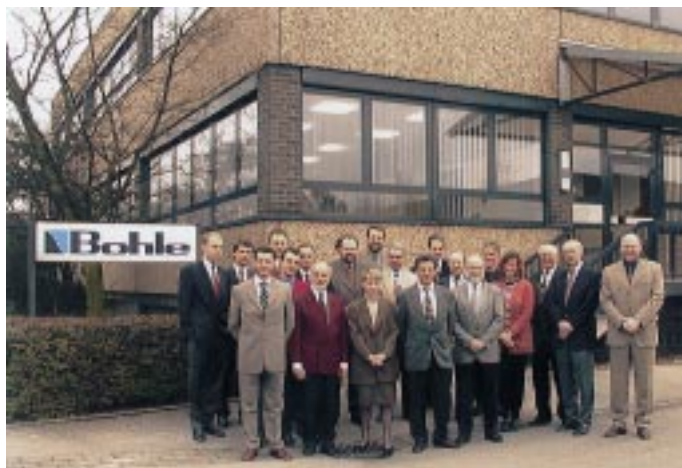
Die Initiative für „Aluminium und Umwelt im Fenster- und Fassadenbau“ (A/U/F), ein Zusammenschluß führender Systemanbieter von Aluminium-Bauprofilen, hat erneut Zuwachs bekommen. Jetzt haben sich auch die RC-System Aluminium Professionals im belgischen Landen und die Hoogovens Aluminium Profiltechnik GmbH in Bonn der Gemeinschaft angeschlossen.

Gemeinsam mit über 800 Metallbauern vor Ort wollen die mittlerweile 18 A/U/F-Mitglieder für eine moderne Kreislaufwirtschaft sorgen, in deren Mittelpunkt Wiederverwendung und Wiederverwertung stehen. Durch einen flächendeckenden, ressourcenschonenden Werkstoffkreislauf stellen sie sicher, daß aus alten Fenstern, Türen, Fassadenteilen und Produktionsresten wieder hochwertige Aluminium-Bauprofile werden.

VBH

Ausbau der Marktanteile

Trotz nachlassender Baukonjunktur ist es dem Baubeschlagshändler VBH Holding AG, Korntal, gelungen, den Umsatz um ca. 5,0 Prozent auf 978 Mio. DM zu steigern. Das Betriebsergebnis wird 1996 mit rund 37 Mio. DM im Konzern deutlich unter dem Vorjahresniveau von 53 Mio. DM liegen. Dafür verantwortlich



Die Leiter aller Niederlassungen der Josef Bohle Stiftung + Co. KG trafen sich im Februar in der Hauptverwaltung in Haan mit der Geschäftsleitung und dem Management der Mutterfirma zum Meinungsaustausch und zur Festlegung der zukünftigen Vertriebspolitik in Europa. Die Bohle-Gruppe bietet europaweit Produkte für Glas, Bild und Rahmen an.

ist der harte Verdrängungswettbewerb im Inlandsmarkt, an dem der VBH jedoch seinen Marktanteil vergrößern konnte. Das Geschäft im europäischen Ausland entwickelt sich weiterhin erfreulich. Die Tochtergesellschaften in Großbritannien, Italien sowie Osteuropa lagen dabei über dem Vorjahresniveau. Beim Absatz der Produkte in China und Singapur zeigen sich erste Erfolge. Wie das Unternehmen mitteilt, sind mittelfristig aus dieser Region wesentliche Ergebnisbeiträge zu erwarten. Konzentration und striktes Kostenmanagement sind nach Aussagen des VBH die notwendigen Schritte, um den Anforderungen eines schwierigen Baumarktes Rechnung zu tragen.

Deceuninck und Alcoa

Übernahme von Dayton-Technologies

Deceuninck Plastics Industries N. V., Roeselare, Belgien, und Alcoa, Pittsburg, Pennsylvania, USA, haben sich auf eine Übernahme der Alcoa Tochtergesell-

schaft Dayton Technologies Inc. durch Deceuninck geeinigt. Dayton Technologies Inc. ist eines der größten Extrusionsunternehmen auf dem Gebiet der Kunststoff-Fenster und -Türen. Neben der Extrusion von hochwertigen Profilen ist Dayton noch auf den Gebieten der Rohstoff-Compoundierung und der Herstellung von Extrusionswerkzeugen tätig. Das Unternehmen hat ca. 300 Beschäftigte. Deceuninck entwickelt und fertigt Kunststoff-Fenster und Türsysteme sowie Bauprofile und verfügt über Vertriebs- und Produktionsniederlassungen in den meisten europäischen Ländern. Mit einem Umsatz von ca. 300 Mio. DM in 1996 ist Deceuninck eine der führenden und hat heute 892 Mitarbeiter. Alcoa ist ein bedeuten-

der Aluminium-Hersteller und hat einen Umsatz von 13 Mrd. US Dollar. Das Unternehmen verfügt über 170 Produktions- und Vertriebsniederlassungen in 28 Ländern.

Maco

50 Jahre jung

Der Beschläge-Hersteller Maco aus Salzburg (Mayer & Co) feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum. Was vor 50 Jahren in einem kleinen Dorf im Salzburger Land durch den Gründer Lorenz Mayer – dem Vater des heutigen Geschäftsführers KR Dipl.-Ing. Ernst Mayer – und drei Mitarbeitern begann, sieht heute so aus: Maco produziert in zwei Werken auf ca. 46 000 m² Produktionsfläche. Dazu gibt es noch vier hundertprozentige Maco-Töchter als Vertriebsniederlassungen (Italien, England, Holland und Deutschland) sowie Vertretungen in mittlerweile allen europäischen Ländern, seit Beginn der 90er Jahre vor allem auch in allen osteuropäischen Ländern. Mehr als 900 Menschen in ganz Europa sind bei dem Unternehmen beschäftigt. Von Beginn an beschäftigte sich Maco mit Scharnier- und Fitschenbändern jeder Art. In den 50er Jahren, besonders aber zu Beginn der 60er Jahre konzentrierte man sich auf Kantenverschlüsse und Dreh-Kipp-Beschläge. Heute fertigt Maco Dreh- und Drehkipfenster- und -Balkontürbeschläge, Klappladenbeschläge, Türschlösser und Fenstergriffe sowie ein umfangreiches Zubehörprogramm. 70 Prozent der gesamten Produktion gehen in den Export.

Flachglas AG

Dr. Clemens Miller neu im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Flachglas AG, Gelsenkirchen, hat im März dieses Jahres Dr. Clemens Miller (38) mit Wirkung zum 1. April 1997 als neues Mitglied in den Vorstand der Aktiengesellschaft berufen. Der studierte Maschinenbauer arbeitete 1985 bis 1986 als Assistent am Institut für Meß- und Regelungstechnik der Universität Duisburg, ehe er von 1986 bis 1992 als Projektleiter in die technische Beratung für die Stahlindustrie zum BFI, Düsseldorf, wechselte. 1991 promovierte Miller am Institut für Eisenhüttenwesen der RWTH Aachen. Am 1. Juli 1992 trat Dr. Clemens Miller in die



Dr. Clemens Miller rückt in den Vorstand der Flachglas AG auf

Dienste der Flachglas AG ein, wo er im Geschäftsfeld Bau in verschiedenen Verantwortungsbereichen tätig war. Zum 1. März dieses Jahres übernahm er die Position des Leiters Commercial Operations in Deutschland.

EVG-Schweinfurt

Konrad Kügel 60 Jahre

Am 20. Januar 1937 erblickte Konrad Kügel in Forchheim das Licht der Welt. Er kann heute mit 60 Jahren auf ein erfülltes, arbeitsames Leben zurückblicken. Den Grundstein für seinen erfolgreichen Berufsweg legte Kügel 1954 mit der Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Greiff-Werken in Bamberg. Bis 1959 blieb er seinem Ausbildungsbetrieb treu, dann kamen berufliche „Wanderjahre“ (Firma Janson, Eberau; Olivetti, Frankfurt; Michael Schütz, Burgbrach und Industrieverkauf, München), bis er seine beruflichen Ideale bei der EVG-Schweinfurt verwirklichen konnte. In Schweinfurt nahm er die verschiedenen Stationen Lager, Expedition, Außendienst, Leiter Glasbau und Leiter Technische Abteilung als Führungskraft ein, bis er am 1. Januar 1988 zum Geschäftsführer berufen wurde. Konrad Kügel ist auch heute noch Geschäftsführer der erfolgreichsten EVG-Zweigniederlassung. Seine ruhige, ausgeglichene und dennoch bestimmte Art überträgt sich sowohl auf Kunden als auch auf Mitarbeiter, und seine fachliche Kompetenz ist allseits geschätzt.

KKS

Hans Jürgen Kutsch verstorben

Heinz Jürgen Kutsch, zuletzt zeitweilig Technischer Berater der Firma KKS Spezialdichtstoffe, verstarb am 22. März 1997 im Alter von 47 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Seit Mitte der 70er Jahre war Kutsch maßgeblich beteiligt an der Entwicklung von Isolierglasdichtstoffen. Seinem Engagement und seiner

Erfahrung verdankt die Isolierglasbranche diese Markteinführung der heute allgemein verfügbaren PU-Isolierglasdichtstoffe. Das Unternehmen verliert mit Heinz Jürgen Kutsch einen erfahrenen Berater und einen geschätzten Freund.

Veka

Abschied von Waldemar Schiller

Nach 22 Jahren geht der Veka-Außendienstmitarbeiter Waldemar Schiller aus Eggenfelden in den wohlverdienten Ruhestand.



Schiller schmiedet neue Pläne für seinen nächsten Lebensabschnitt

Schillers Name ist untrennbar mit dem gewachsenen Erfolg der Veka AG in Bayern und Österreich verknüpft. Über 20 Jahre vertrat er mit klarer und fachlich überzeugender Art die Anliegen des Fensterprofilherstellers aus Sendenhorst. Durch sein persönliches Engagement und die ihm entgegengebrachte Wert-

schätzung ist es ihm gelungen, die Veka-Fensterprofile in seinen Verkaufsgebieten erfolgreich einzuführen und die Marktanteile kontinuierlich wachsen zu lassen.

Isolar-Glas-Beratung

Heinrich Flaig zum 50. Geburtstag

Am 5. Mai feierte Heinrich Flaig, Betriebsleiter der Isolar-Produktionsstätte Badischer Glashandel, Willstätt, seinen 50. Geburtstag. Am 1. Oktober 1969 trat Flaig in die Dienste des Badischen Glashandel K. Arnoldt ein. Nach zweijähriger Volontärzeit im Hauptwerk in Eschelbronn übernahm er zum 1. April 1972 als einer der jüngsten Betriebsleiter der Branche die Leitung des Zweigwerkes in Willstätt-Sand. Flaig begeht somit in diesem Jahr auch sein 25jähriges Dienstjubiläum als Geschäftsführer. Sein unermüdliches Engagement trug in wesentlichem Maße dazu bei, daß sich aus dem Betrieb mit ursprünglich 18 Mitarbeitern und ca.



Heinrich Flaig

2 Mio. DM Umsatz zwischenzeitlich ein Unternehmen mit 90 Mitarbeitern und nahezu 25 Mio. DM Umsatz entwickelt hat.

Messe Basel

Erfolgreich: Swissbau mit neuem Konzept

Im Februar schloß in Basel nach fünftägiger Dauer die Swissbau '97 ihre Tore. Die Schweizer Baumesse verlief überaus erfolgreich: Das neue Konzept der Swissbau mit jährlich wechselnden Ausstellungsschwerpunkten hat seine Premiere mit Erfolg bestanden. Es wurden 122 342 bezahlte Eintritte registriert. Damit wurde die erwartete Besucherzahl deutlich übertroffen. Trotz der andauernden Krise auf dem Bau- und Immobilienmarkt sprachen Aussteller, Branchenvertreter, Besucher und Messeleitung von einer ausgezeichneten Veranstaltung, die der Bauwirtschaft nach innen und außen positive Impulse verleihe. Das Interesse der Besucher für die angebotenen Bauprodukte und -dienstleistungen sei nach Angaben der Aussteller und Branchenvertreter stark gewesen. Insbesondere die Bauerneuerung biete ein beträchtliches Marktpotential.

China Glass & Ceramics '97

Dritte Schau in Shanghai

Vom 26. bis zum 29. November '97 findet in Shanghai im International Exhibition Centre die dritte internationale Ausstellung „China Glass & Ceramics“ statt. Der Messeveranstalter rechnet mit mehr als 30 000 Besuchern. Weitere Auskünfte bei Business & Industrial Trade Fairs Ltd, 4/F Amtel Building, 144-148 Des Voeux Road Central, HK, Tel. (0 08 52) 28 65 26 33, Fax. 28 66 17 70 oder 28 66 20 76

Weiterbildung

Seminare in Rheinbach

Die Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH (GbF) in Rheinbach bietet im Juni folgende Seminare an: 13. 6. 1997: Kleine Banklehre für Jedermann; 19. 6. 1997: Ganzglasanlagen (in Zusammenarbeit mit der Vegla); 27.-29. 6. 1997: Fusing, Information und Anmeldung; GbF des Glaserhandwerks, Kleine Heeg 10 A, 53359 Rheinbach, Tel. (0 22 26) 57 75 oder Fax (0 22 26) 1 39 60

Jungglaser Bayern

Fachtagungen in Vilshofen

Die Jungglaser-Fachvereinigung Bayern e. V. bietet im Juni und Juli zwei Fachtagungen an: 7. 6. 1997: Montage mit Fenstern (Moderation: Eberhard Achenbach und Kurt Haaf); 10.-12. 7. 1997: Fusingtechniken (Moderation: Detlef Tanz). Für beide Seminare können sich Interessierte bis zum 15. Mai anmelden bei: Jungglaser-Fachvereinigung Bayern e. V., Herrn Rainer Zillinger, Obere Vorstadt 38, 94474 Vilshofen, Fax (0 85 41) 9 61 98

Rudolf Ruf

Ein Leben für das Handwerk

Als Handwerksmeister ein Leben im Handwerk zu verbringen, stellt Harro Leverkus, Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe in einleitenden Worten bezüglich seines Vorgängers fest, sei an und für sich nichts ungewöhnliches. Als Handwerksmeister aber ein Leben in den Dienst des Handwerks zu stellen, verdiene sehr wohl besondere Erwähnung. Gleich ein ganzes



Rudolf Ruf, 20 Jahre lang Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe, widmete sein Leben dem Handwerk

Buch widmet die Handwerkskammer Karlsruhe deshalb dem Lebenswerk eben jenes Handwerksmeisters, genauer: Glasermeisters. 132 Seiten Rudolf Ruf – mit Bundespräsident Herzog, Bundeskanzler Kohl und Ministerpräsident Teufel, mit Richard von Weizsäcker, Prof. Dr. Karl Carstens und Dr. Erwin Vetter. Rudolf Ruf, der Praktiker, Rudolf Ruf, der CDU-Politiker und nicht zuletzt, „Rudi“ Ruf, der Mann der Tat. 42 Kapitel für die Laudatio und die handwerkspoliti-

schen Einschätzungen zu Ehren eines Mannes, der bei weitem nicht nur 20 Jahre lang der Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe war. Allein die Kurzbiographie seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten umfaßt fünf Buchseiten, ergänzt durch weitere zwei Seiten mit Auflistungen aller Auszeichnungen und Ehrungen, die er im Laufe seines Lebens erhielt. Soviel zur Person: Nach 1945 wirkte Ruf im väterlichen Betrieb am Wiederaufbau mit, 1953 legte er die Meisterprüfung im Glaserhandwerk ab und schon ab 1955 engagierte er sich in der Handwerksorganisation, deren Präsident er 1974 für die Handwerkskammer Karlsruhe wurde. Von 1972 bis 1981 war Ruf Bundesinnungsmeister des Glaserhandwerks. Neben der Ehrung der Persönlichkeit Ruf versucht dieses Buch auch die Bedeutung des Handwerks für die Stadt Karlsruhe und das Land Baden-Württemberg mit ihren Menschen und ihrer Politik einzuordnen. Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog in seinem persönlichen Grußwort für Rudolf Ruf: „Letztlich ist und bleibt das Handwerk das Rückgrat unserer Wirtschaft und eine der Säulen unserer Gesellschaft.“

Handwerkskammer Karlsruhe: Rudolf Ruf – ein Leben für das Handwerk, Info Verlagsgesellschaft mbH, 76019 Karlsruhe, Fax (07 21) 62 12 38